

Streicheln, beobachten, bewegen

Vom Leben der Natur / Teil 1-5

Gestaltung: Renate Pliem

Gast: Helga Widder, Geschäftsführerin des Vereins „Tiere als Therapie“

Sendedatum: 9. - 13. März 2015

Länge: je ca. 5 Minuten

Aktivitäten - Lösungen

Lösung 1.2.

| | RICHTIG | FALSCH |
|---|---------|--------|
| Die Jäger der Steinzeit waren hinsichtlich Ernährung vom Tier abhängig. | X | |
| Bereits im 10. Jahrtausend v. Chr. begannen die Menschen, Tiere zu zähmen. | X | |
| Wölfe, Hühner, Auerochsen, Schafe und Ziegen gehörten zu den frühen Haustieren. | X | |
| Man kennt nur wenige frühe Zivilisationen, die ohne Tierhaltung auskamen. | | X |
| Die Tiere dienten in der Zeit der Sesshaftwerdung nicht nur der Ernährung, sondern auch dem Schutz. | X | |
| Die Menschen in Europa und Asien entwickelten sich hinsichtlich Landwirtschaft rascher als Menschen auf anderen Kontinenten. | X | |
| In Australien gab es keine Tiere, die sich als Last- oder Zugtier geeignet hätten. | X | |
| Europa wurde hinsichtlich Nutztierhaltung zum Vorbild für die anderen Kontinente. | | X |
| Tiere sind auch sehr häufig ein Teil von Mythologien. | X | |
| Das erste Zugtier der Geschichte war das Rind. | X | |
| Das erste Zugtier der Geschichte war der Esel. | | X |
| Das erste Bild eines Reiters stammt aus dem Jahre 2800 v. Chr. | X | |
| Bereits in der Antike erkannte man die Qualität und den Nutzen von gezähmten Tieren. | X | |
| Im Mittelalter waren Hunde und Schweine lebende Müllentsorger. | X | |
| Weil Ratten Krankheitsüberträger waren, wurden Katzen als Rattenbekämpfer geehrt und geschützt. | | X |
| Obwohl Katzen wichtige Bekämpfer der Rattenplage waren, wurden sie lange Zeit von der Kirche als Boten des Bösen verurteilt und verfolgt. | X | |
| Die Industrialisierung veränderte die Nutzung von Tieren. | X | |
| Die Industrialisierung war der Beginn der Massentierhaltung. | | X |
| Tiere wurden im Bergbau dafür eingesetzt, rechtzeitig gefährlichen Sauerstoffmangel zu bemerken. | X | |
| Ambivalente Mensch-Tier - Beziehung im 20. Jh.; Massentierhaltung einerseits, Tiere als Freund und Helfer des Menschen andererseits. | X | |

Lösung 4.1. (Beispiele)

| Hund | Katze | Pferd | Lama |
|--|---|--|--|
| Das Spielen mit dem Hund (Bälle werfen und wieder aufheben) fördert die Grobmotorik. | Das Streicheln des weichen Fells bewirkt ein angenehmes Gefühl beim Klienten / der Klientin. | Das Pferd erkennt in unseren Bewegungen Gefühle und wird zum Sprachrohr für Emotionen. | Beim Spaziergang mit dem Lama die Bewegungsfreude wieder entdecken. |
| Der Hund gibt bei Angststörungen das Gefühl der Sicherheit. | Die Katze gilt als Schmusetier und das Streicheln der Katze wird als sehr persönliche Zuwendung erlebt. | Hippotherapie ist eine Form der Krankengymnastik und fördert die Muskelentspannung und die richtige Haltung. | Lamas gehen nicht sofort auf den Menschen zu, sondern halten respektvollen Abstand. Das fördert das Vertrauen bei ängstlichen und traumatisierten Personen. |
| Oft wird der Hund als Zuhörer und Tröster erlebt. | Das Schnurren beruhigt und senkt den Blutdruck. | Das Reiten und Führen eines Pferdes stärkt das Selbstvertrauen. | Lamas reagieren sehr schnell auf Stimmungen, auf Atmung der Person, auf innere Haltung der Therapeut kann wahrnehmen, wie es dem Klienten / der Klientin wirklich geht. |